

Medienmitteilung

Zürich, 3. September 2019, 16 Uhr

Strafanzeige gegen ehemaligen Herzchirurgen

Im Arbeitskonflikt mit dem Herzchirurgen A.E. scheint keine einvernehmliche Lösung möglich zu sein. Im Rahmen einer Mediation von vergangener Woche sprach der Arzt massive Drohungen gegen die Verantwortlichen des Universitäts-Kinderspitals Zürich aus. Diese sahen sich in der Folge gezwungen, Strafanzeige wegen Drohung zu erstatten.

Auslöser des Arbeitskonfliktes war die Kündigung des Arbeitsverhältnisses mit A.E. und insbesondere deren Begründung im Dezember 2018. Im April 2019 trat der Arzt medienwirksam in einen Hungerstreik, um gegen seine Entlassung zu protestieren.

Das Kinderspital bemühte sich trotzdem weiterhin um einen konstruktiven Dialog und bot A.E. eine Mediation ohne Vorbedingungen und einen Mediator seiner Wahl an. Leider ist die Mediation nun gescheitert. In den letzten Tagen sprach A.E. massive Drohungen gegen die Kispi-Verantwortlichen aus.

Die Betroffenen sahen sich aufgrund dieser Eskalation und der bereits früher von A.E. vorgebrachten unwahren Anschuldigungen gegenüber dem Kinderspital gezwungen, Strafanzeige wegen Drohung zu erstatten.

Zudem wurde aufgrund der aktuellen Ereignisse das Arbeitsverhältnis mit A.E. während der laufenden Kündigungsfrist fristlos aufgelöst und ein Hausverbot ausgesprochen.

Kontakt für Fragen:

Miriam Knecht, Medienverantwortliche Universitäts-Kinderspital Zürich, 044 266 73 85 oder miriam.knecht@kispi.uzh.ch